



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft/Institut für Psychologie, Arbeitsbereich Entwicklungspsychologie ist gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG\* ab dem 1.07.2020 oder später vorbehaltlich der Bewilligung der Drittmittel in dem Projekt „Differentialpsychologische Ontogenese zwischenmenschlicher Interaktion“ eine Stelle als

## **WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN BZW. WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER (M/W/D) IN DER INTERDISZIPLINÄREN ARBEITSGRUPPE "VERÄNDERUNGSMECHANISMEN IN DYNAMISCHEN SOZIALEN INTERAKTIONEN", SCHWERPUNKT SOZIALISATION, KOGNITION, GENETIK**

- EGR. 13 TV-L -

---

befristet auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz zu besetzen. Die Befristung ist vorgesehen bis zum 30.06.2023. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit\*\*.

### **AUFGABEN:**

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

### **AUFGABENGEBIET:**

Die erfolgreiche Bewerberin bzw. der erfolgreiche Bewerber arbeitet im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe der Psychologie und Informatik in dem differentialpsychologisch-ontogenetischen Teilprojekt mit Prof. U. Liszkowski, J. Wacker, N. Alexander an der Untersuchung der genetischen, sozialen und kognitiven Ursprünge menschlicher Interaktion im ersten Lebensjahr. Hierbei werden in interdisziplinärer Zusammenarbeit eine Vielfalt von Methoden eingesetzt, von Verhaltensbeobachtungen zu neurophysiologischen Untersuchungen, Interaktionsparadigmen, Genanalysen und automatisierter Signalerkennung.

\* Hamburgisches Hochschulgesetz

\*\* Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden

Das KoKu Forschungszentrum für kognitive und kulturelle Entwicklung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur, in der wir labor-basierte Verhaltens- Eyetracking/Pupillometrie- und EEG-Studien durchführen, sowie Verhaltensbeobachtungen im häuslichen Umfeld, Kindergarten, und Labor. Die Stelle eignet sich ideal für eine grundlagenorientierte wissenschaftliche Karriere. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe ermöglicht es, über den Tellerrand hinaus vielfältige Einblicke in die Erforschung menschlichen Handelns und Erlebens in dynamischen sozialen Interaktionen zu erhalten. Es handelt sich um eine reine Forschungsstelle. Zusätzlich vergütete Leistungen in der Lehre sind grundsätzlich möglich.

### **EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:**

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums. Vorzugsweise in der Psychologie mit entsprechender empirisch-experimenteller Ausrichtung und Schwerpunkt auf kognitiven Prozessen; sehr gute Englischkenntnisse; Befähigung zum wissenschaftlichen Schreiben; sehr gute Kenntnisse in der statistischen Auswertung und in experimentellen Versuchdesigns. Interesse an methodischer Vielfalt. Vorausgesetzt wird Erfahrung in der Planung und Durchführung empirisch-experimenteller Studien. Wünschenswert ist Erfahrung im Umgang mit Kindern und Eltern.

Die FHH fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern. An der Universität Hamburg sind Männer in der Stellenkategorie der hier ausgeschriebenen Stelle, gemäß Auswertung nach den Vorgaben des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes (HmbGleiG), unterrepräsentiert. Wir fordern Männer daher ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Sie werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an [ulf.liszkowski@uni-hamburg.de](mailto:ulf.liszkowski@uni-hamburg.de) oder schauen Sie im Internet unter <https://www.psy.uni-hamburg.de/forschung/interaktion.html> nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis spätestens 31.3.2020 ab sofort per email an: Frau Ellegast, Sekretariat Entwicklungspsychologie, [entwicklungspsychologie.pb@uni-hamburg.de](mailto:entwicklungspsychologie.pb@uni-hamburg.de). Bitte legen Sie in Ihrem Bewerbungsschreiben Ihre Motivation und, bisherigen Forschungsinteressen dar und fügen Sie Titel und Zusammenfassungen Ihrer BA- und MA-Arbeiten bei, sowie möglicherweise sonstige Schriften .

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten. Weitere Informationen zum [Datenschutz bei Auswahlverfahren](#) erhalten Sie hier.